

Italiens Hauptgebirge sind nachstehende:

- 1) Die Alpen unter verschiedenen Namen: als die Seealpen, dann die kottischen und graischen Alpen, zwischen Italien und Frankreich, die Walliser- oder penninischen Alpen zwischen Italien und der Schweiz, endlich die Graubündter-, Tiroler-, die karnischen und julischen Alpen, zwischen der Schweiz und Deutschland.

Hier in den Alpen befindet sich Europas höchster Berg, der Montblanc, 14.760 Fuß hoch; südl. von ihm thürmen sich der Jseran, 11.180 F., und der Mont Cenis, 11.446 F. hoch gegen die Wolken empor. — Westlich vom Montblanc erhebt sich der große Bernhard zu einer Höhe von 10.327, der Combin zu 13.200 und der Mont Rosa zu 14.222 Fuß.

- 2) Das zweite Hauptgebirg Italiens, aber ungleich niedriger als die Alpen, ist der Apennin, eigentlich eine Fortsetzung der Seealpen, der sich durch die ganze Halbinsel bis an deren südlichste Spitzen erstreckt.

Die größten Höhen im Apennin sind: der Monte della Sibylla, nordöstl. von Rom, 7285, dann der Velino, 8148, und der Gran Sasso d'Italia, 8544 Fuß hoch; diese beiden weist die Charte südöstl. von Monte Sibylla.

#### §. 7. Vorgebirge.

Unzählig sind die Landspitzen, die in das Meer hinausragen. Von allen sind folgende die merkwürdigsten:

- 1) Das Cap Spartivento, die südlichste Spitze der Halbinsel, dort wo der Vorsfuß sich endet, und
- 2) das Cap Leuca, der südöstlichste Punkt des Festlandes, wo der Absatz des Stiefels sein Ende erreicht.

Die Vorgebirge der Inseln werden wir bei deren Beschreibung anführen.

#### §. 8. Vulkane.

Der Schrecken von Italien sind die beiden Vulkane oder Feuerberge, nemlich:

- 1) der Vesuv, unweit der Stadt Neapel; er ist 3600 Fuß hoch, und steht vom Hauptzuge des Apennin ganz isolirt da; und
- 2) der Aetna oder Monte Gibello, auf der Ostküste von Sizilien, 11.000 Fuß hoch.

Auch der Stromboli auf einer der liparischen Inseln hat schon viel Unheil gestiftet.

#### §. 9. Hauptfluß.

Italien hat einen einzigen Hauptfluß, den Po. Dieser entspringt an den kottischen Alpen an der französischen Grenze, durchfließt das nördliche Italien, und ergießt sich, durch viele Nebenflüsse verstärkt, in mehreren Armen in das adriatische Meer:

Die größten Nebenflüsse des Po sind:

- a) links: die Dora Baldeca, die Sesia, der Ticino (Hannibals Sieg 218 v. Chr.), die Adda, der Oglio und der Minicio, — alle von den Alpen herabkommend;